

Wandern zwischen Gehgenuss und Geografie

15.04.2013 von Michael Hahl

RNZ-Artikel zum Vortrag (Bild zum Vergrößern anklicken) ...

Wandern zwischen Gehgenuss und Geografie

Die VHS lud in ihrer Vortragsreihe zu einem an Impressionen reichen Streifzug über den Neckarsteig mit Michael Hahl ein

7 Eberbach. (hul) Im Rahmen der Frühjahrsveranstaltungsreihe der VHS
12 Eberbach referierte der
13 Geograf, Geologe und
14 Geopark-Ranger Michael
15 Hahl über den Qualitätswanderweg „Neckarsteig“ und nahm die zahlreichen Zuhörer im
16 VHS- Haus mit auf einen
17 landschafts- und kulturgeschichtlichen
18 Streifzug im unteren Neckartal. In das Projekt war
19 Hahl von Anfang an mit
20 Projektstudien, Streckenentwurf und Texten
21 eingebunden.
22 Zur Einstimmung auf
23 seinen zweiwöchigen
24 Vortrag erfreuten die Zuhörer Bildimpressionen
25 landschaftlicher und
26 kultureller Glanzpunkte,
27 Bilder von William Turner und Ernst Fries, Fotos von Highlights zwischen Dilsberg und dem
28 Blauen Turm in Wimpfen.
29 Die Idee zum Neckarsteig hatte 2008 der prominente Eberbacher
30 Triathlet Timo Bracht.



Michael Hahl führte über den Neckarsteig. Fotos: hul/bd

Realisiert wurde der Wanderweg in vier Jahren in Kooperation zwischen Naturpark Neckartal-Odenwald, der Touristengemeinschaft Odenwald und den am Neckarsteig liegenden Kommunen. Mit von der Partie war unter anderem auch der Odenwaldklub. Der Deutsche Wanderverband erteilte die Zertifizierung zum „Qualitätswanderweg“.

Der „Neckarsteig“ erstreckt sich von Heidelberg bis Wimpfen über 126,4 Kilometer und 3127 Höhenmeter und ist in acht Etappen zwischen 12 und 19 Kilometer eingeteilt. Mobilität wird durch S-Bahn, Fahrgastschiffe und Straßen garantiert. Rastplätze, Wandermobiliar, Wanderparkplätze und Einkehrmöglichkeiten erhöhen das Wandererlebnis.

„Der neue Wanderweg garantiert Abwechslung und Vielfalt, Waldesamkeit wechselt sich ab mit lebendigen Städten und Dörfern, kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten“, beschreibt Hahl die Attraktion des Neckarsteigs. Er bezeichnet den zertifizierten Wanderweg als Schub und Stärkung des Wandertourismus in der Region Neckartal – südlicher Odenwald, als weitere Ziele und Verbesserungen nannte er Qualitätssicherung, Wegemanagement, Wegeoptimierung, Rundwanderwege und Erlebnisgarantie. Gleichzeitig warnte er vor einer Überzertifizierung in der Region.

Der Neckarsteig wurde 2012 zum ersten Mal bei der CMT in Stuttgart vorgestellt und am 21. April 2012 im Schwerpunkt Eberbach vorgestellt.

Als „wanderbare Annäherungen zwischen Gehgenuss und Geografie“ offenbarte der Geograf poetisch die erdgeschichtlichen Geheimnisse der vielfältigen Kulturlandschaft: alte Steinbrüche, atmosphärische Gipfelfelsen, atemberaubenden Fernblicke, „eine Morgenröte für Wanderfreunde“. Eine Grafik erläuterte die geologischen Schichten der Region vom Granit über Perm, Buntsandstein und Muschelkalk bis zu Keuper und Löss, Schichten die durch Erosion heute nicht mehr alle zu finden sind. Im Odenwälder Teil des Neckarsteigs ist der Buntsandstein und der Muschelkalk noch in Steinbrüchen und Mauerwerk präsent.

Interessant und für viele Zuhörer neu, war die Flussgeschichte des Neckars und „die merkwürdige Entstehung des Neckartals“, das Absinken des Oberrheingrabens und die damit verbundene Veränderung des Gefälles, die Entstehung von tiefen Einschnitten, Bachtälern und Schluchten. Mit einem kurzen Blick auf die Siedlungsgeschichte von Neckartal, Bauland und Neckarbecken und auf die Schifffahrtsgeschichte des Neckars beendete Michael Hahl seinen informativen, spannenden und kurzweiligen Vortrag über den Qualitätswanderweg „Neckarsteig“.



Quelle: RNZ 12.04.2013

Der Titel "Wandern zwischen Gehgenuss und Geografie" stammt übrigens aus meinem Artikel über das Neckartal, der im Jahresheft 2009 des Naturparks Neckartal-Odenwalds erschienen ist; auch die anderen als Zitat gekennzeichneten Passagen wurden nicht nur aus dem Vortrag, sondern auch aus von mir veröffentlichten Texten rund um den Neckarsteig übernommen.

Einen Kommentar schreiben